

## Anhang 2

# Sammelband der eingereichten Projektanmeldungen für die Pauschalförderung

(Stand 02.05.2023)

## Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Stromsparmcheck</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>ca. 150.000 Personal- und Sachkosten</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>IV</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Hensel</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>50</b>
<b>Kontakt</b>	<b>claus.hensel@stadt.mainz.de</b>

### Bezug zu

<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Schwerpunkt</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>keine</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Zusammenfassung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Bereits vor einigen Jahren hat der Caritasverband Mainz in Kooperation mit Stadt Mainz und Jobcenter Mainz ein entsprechendes Angebot vorgehalten, bei dem Energieberater Haushalte (insbesondere von Sozialleistungsbeziehern) besuchten und diese berieten. Im Rahmen der Beratungen wurden Leuchtmittel kostenfrei ausgetauscht. Das Angebot wurde vom Caritasverband Mainz eingestellt. Mit Hilfe der zur Verfügung stehend Mittel könnte das sinnvolle Programm wieder aufgesetzt werden.
<b>Zusammenfassung</b> <b>Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?</b>	Durch die Beratung im häuslichen Umfeld, in der Lebenswirklichkeit können unmittelbar konkrete Maßnahmen angeboten und umgesetzt werden, die nachhaltig für die Umwelt als auch kostendämpfend für Transferleistungsbezieher wirken.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b> <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Die Wirkung hängt davon ab, wie viele Haushalte erreicht werden können. Damit besteht ein Zusammenhang zwischen den Ressourcen der Energieberater und der erzielten Wirkung. Die Wirkung der Einzelberatung ist niedrig. Die Wirkung steigt mit der Zahl der erreichten Haushalte. Es ist im Rahmen des Projektes daher anzustreben eine möglichst große Zahl von Haushalten zu beraten, um eine breite Wirkung zu erreichen.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

27.03.2023 \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	GREEN - Green, resilient, energy-efficient naturalization
Bedarf an Fördermitteln [€]	<p><b>Kosten für Baumpflanzung</b> (inkl. aller notwendigen Materialien und Arbeiten) 2.000 € / Baum mit 1 Jahr Fertigstellungspflege und 2 Jahren Entwicklungspflege (wässern, düngen, Baumscheibe pflegen) 1.200 € / Baum ohne Fertigstellung / Entwicklungspflege Ca. 50 Bäume = 100.000,- €</p> <p><b>Kosten für Solitärstrauchpflanzung</b> (inkl. aller notwendigen Materialien und Arbeiten) 340 € / Großstrauch inkl. 1 Jahr Fertigstellungs- und 1 Jahr Entwicklungspflege Ca. 300 Sträucher = 102.000,- €</p> <p><b>Kosten für Stauden- / Kräuterpflanzung</b> (inkl. aller notwendigen Materialien und Arbeiten) 40 € / Staude inkl. 1 Jahr Fertigstellungs- und 1 Jahr Entwicklungspflege Ca. 2000 Stauden = 40.000,- €</p> <p><b>Kosten für Wieseneinsaat:</b> 5 € / m<sup>2</sup> Ca. 400 Wiesen = 3.500,- €</p> <p><b>Fassaden- und Dachbegrünung:</b> 500 € / Kletterhilfe Ca. 400 Kletterhilfen = 200.000,- €</p> <p><b>Entsiegelung von Flächen</b> 125 €/ m<sup>2</sup> Entsiegelung und Herstellung Ca. 750 m<sup>2</sup> Entsiegelung= 93.750,- €</p> <p><b>Gesamtsumme der voraussichtlichen Kosten: <u>539.250,00 €</u></b></p>

### Projektleitung

Dezernat	IV
Ansprechpartner:in	Frau Schott, Frau Leske, Herr Reichmann und Herr Kreuzburg
Amt / Abteilung	Amt 51.03 und Amt 67
Kontakt	Kita.bauten@stadt.mainz.de

### Bezug zu

Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ X ] nein - Maßnahme:
Schwerpunkt	[X] Klimaschutz [X] Anpassung an den Klimawandel
Aktuelle Beschlusslage	keine

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Maßnahmenbeschreibung

<p>Zusammenfassung</p> <p>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</p>	<p>Das Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz möchte ab sofort bei Neu-, Erweiterungs- und Umbauten von Kindertageseinrichtungen, Kinder-, Jugend-, und Kulturzentren, sowie bei deren Neu- und/oder Umgestaltungen incl. der Gestaltung von Außengeländen, Maßnahmen zur klimaneutralen Gestaltung, energetischen Sanierung sowie Entsiegelung von Freiflächen von Seiten der Fachabteilung durchführen. Zudem will die Stadtverwaltung bei den Trägern der freien Jugendhilfe werben und unterstützen, damit diese die Projektideen aufgreifen und in ihren Einrichtungen umsetzen.</p> <p>Dabei werden von der Stadtverwaltung folgende Schwerpunkte gesetzt:</p> <p>Auf öffentlichen Kinderspielplätzen und den Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen sollen bei Neu- und Umgestaltungen große und schattenspendende Bäume angeschafft und gepflanzt werden, um den Kindern ein sonnengeschütztes Spielen zu ermöglichen. Auch die Gebäude und Anlagen sollen durch diese Bepflanzungen mehr und besser verschattet werden. Zudem soll durch strategisch geplante Pflanzungen ein besseres Innenklima geschaffen werden.</p> <p>Entsiegelung und naturnahe Gestaltung der Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen, Kinder-, Jugend-, und Kulturzentren. Es sollen geeignete klimaresiliente Sträucher, Stauden und Bäume angepflanzt werden. Zudem ist die Schaffung von Blumenwiesen angedacht. Diese Projekte sollen es den Kindern ermöglichen eine naturnahe und klimafokussierte Pädagogik zu erleben, die gerade im urbanen Umfeld der Stadt Mainz notwendig ist.</p> <p>Fassaden- und Dachbegrünung bei allen dafür geeigneten Gebäuden und Anlagen der städtischen Kindertageseinrichtungen, Kinder-, Jugend-, und Kulturzentren. Durch diese Begrünungsmaßnahmen wollen wir langfristig eine natürliche Wärmedämmung, ein Schutz vor Aufheizen und gleichzeitiges Abkühlen der Gebäude geschaffen werden.</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?</p>	<p>Das Amt 51 versucht durch das Projekt einen multidimensionalen Ansatz zu finden um nicht nur eine klimaschonende bauliche Veränderung der bestehenden und neu geschaffenen Bausubstanz in den Kindertageseinrichtungen, Kinder-, Jugend-, und Kulturzentren zu etablieren, sondern auch gleichzeitig in der Mitte der Stadt neue Grünflächen zu schaffen, vorhandene Flächen zu entsiegeln und dadurch auch ein pädagogisches Angebot zu verwirklichen, um gerade den Kindern und Jugendlichen im urbanen Raum für das Thema Klima und Natur weiter zu sensibilisieren.</p>
<p>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</p> <p>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</p>	<p>Pflanzen und insbesondere Bäume nehmen das Treibhausgas CO<sub>2</sub> auf und setzen Sauerstoff frei. Das CO<sub>2</sub> wird als Kohlenstoff in Ästen, Stämmen, Blättern und Wurzeln gebunden. Dadurch helfen sie, die Temperaturen auf der Erde stabil zu halten. So könnte in Mainz das Stadtklima verbessert werden und auch ein Kühlungseffekt in der näheren Umgebung der Pflanzen erzeugt werden. Durch die Etablierung von mehr artenreichen, klimaresilienten, heimischen Pflanzen kann somit auch die Biologische Vielfalt und letztendlich die Anpassung an den Klimawandel unterstützt werden.</p>
<p>Einschätzung Wirkung</p>	<p>[ ] Sehr hoch [ X ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig</p> <p>- ggf. quantitative Aussage</p>

Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

### Die Anmeldung steht unter folgenden Vorbehalten:

- Zustimmung, Umsetzung und vollständige Abwicklung durch die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz (MSKE)
- Nichtumsetzung eines Programms der MSKE mit gleichem Fördergegenstand vor dem Erlass des Förderbescheids durch das Landes Rheinland-Pfalz

<b>Titel des Projekts</b>	Förderprogramm PV-Speicher
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	500.000 bis 400.000

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	Dezernat V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Hr. Nehrbaß, Hr. Kelker, Hr. Lorig
<b>Amt / Abteilung</b>	Grün- und Umweltamt / Umweltplanung
<b>Kontakt</b>	Hr. Lorig , Masterplanmanager

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Kombination zweier Gegenstände der Positivliste 1. Maßnahmen zur Umsetzung kommunaler Förderprogramme kommunaler Gesellschaften für Klimaschutz bei Privathaushalten ohne angemeldetes Gewerbe 2. Stromspeicher  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: A2.1 Solarinitiative
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	Inhaltlicher Zusammenhang: Klimaschutzpaket zwischen der LH Mainz und der MSW AG. Der in dem Zusammenhang relevante Beschluss ist 0695/2022. Der MSKE sind Mittel in Höhe von 4,5 Millionen Euro zugeflossen.

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Errichtung von Stromspeichern in Verbindung mit neu gebauten PV-Anlagen für die Zielgruppen Mainzer Bürger:innen und (wenn möglich) Mainzer Gewerbe- und Handelsbetriebe.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Die Mittel werden per Bescheid an die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz weitergereicht. Mit diesen soll das - vorrausichtlich Mitte 2023 novellierte - Förderprogramm Solar um einen neuen, zusätzlichen Fördergegenstand ergänzt werden. Sollte dies (z.Bsp. aufgrund von Vorhaben aus KIPKI) nicht möglich sein, kann ein eigenständiges Förderprogramm Speicher aufgestellt werden.

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

	<p>Die Mittel sollen in den Jahren 2024 und 2025 über das Förderprogramm den Bürger:innen der Stadt Mainz zu Verfügung gestellt werden.</p> <p>Hinweis: Sofern es die Rahmenbedingungen von KIPKI zulassen, wird eine Förderung der Zielgruppe Mainzer Gewerbe geprüft. Die Positivliste sieht dies nicht vor.</p>
<p>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</p>	<p>Mit zunehmendem Anteil von Solarenergie am deutschen Strommix reduziert sich dessen Emissionsfaktor. Vor allem in Ballungsräumen ist der Ausbau von Solarenergie zumeist die wesentliche Stellschraube zur Dekarbonisierung des Energiesystems.</p> <p>Die Förderung von Speichern attraktiviert den Bau und Betrieb von PV-Anlagen und führt damit zu einer Steigerung des Anteils von Solarenergie am Strommix.</p> <p>Die Errichtung bzw. Vergrößerung der Speicherkapazitäten in Zusammenhang mit netzgekoppelten Solaranlagen führt zu einer Verringerung der "Residuallast" eines Haushalts oder Gewerbes.</p> <p>Die Residuallast wird aktuell noch überwiegend mit fossilen Kraftwerken gedeckt. Ein Ausbau von Solarspeichern ist ein geeignetes Mittel diese zu reduzieren. Hierdurch werden die Vollbenutzungsstunden und auch die Leistungen im entsprechenden Kraftwerkspark reduziert. In Folge dessen sinkt der Emissionsfaktor des Gesamtstrommixes.</p>
<p>Einschätzung Wirkung</p>	<p><input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig</p> <p>- ggf. quantitative Aussage</p>

---

Datum, Unterschrift

### Einordnung der Anmeldung in den Kontext:

Ausbau Photovoltaik Mainz, Bezüge zu dem Maßnahmenpaket des Masterplan 100% Klimaschutz, Aktivitäten der Mainzer Stiftung für Klimaschutz (Mainzer Stiftung) und dem Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

- Rund 1.910 PV Anlagen mit einer Nennleistung von rund 39 MWp erzeugen in Mainz derzeit bereits rund 37.500 MWh Strom pro Jahr (Stand 2022).
- Im Jahr 2019 waren es noch 1.323 PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 29,9 MWp.
- Dies entspricht einer mittleren jährlichen Steigerung von ca. 3 MWp pro Jahr.
- Die Maßnahme A2.1 Fortsetzung der Solarinitiative in Kombination mit Förderprogramm für private PV-Anlagen sieht ein PV-Ausbauziel in Höhe von 5 MWp bis 2025 vor.
- Der Stadtratsbeschluss Konsequenter Klimaschutz (1663/2021) sieht eine Kampagne für 500 PV-Anlagen vor. Im Masterplanprozess ist ein Leistungsziel als vorteilhafter bewertet worden.
- Die Maßnahme Fortsetzung der Solaroffensive mit der Zielgruppe Mainzer Bürger:innen definiert die Ausgestaltung eines kommunalen Förderprogramms als wesentlichen Baustein. Der Ausbau vor Ort soll hiermit in einem kurzen Zeitraum gezielt ankurbelt werden.
- Erste Budgetschätzungen für die Sachkosten der Maßnahme liegen bei 200.000 bis 500.000 €.
- Eine Bereitstellung der Mittel über die Mainzer Stiftung in der Maßnahme A 2.1 vorgesehen.
- Die Zielgruppen sind offen formuliert. Konkret genannt sind Balkonmodule für Mieter:innen.
- Die Aktivitäten der Mainzer Stiftung adressieren nach derzeitigem Wissensstand auch Balkonso-larmodule. Das Förderprogramm wird vor Beginn der Antragsfrist für KIPKI erwartet. Gemäß des Gesetzesentwurfs des KIPKI sind diese damit als ein bereits umgesetztes Vorhaben von einer För-derung ausgeschlossen. EEG-geförderte Anlagen, wie Photovoltaikanlagen sind gemäß der Positiv-liste ausgeschlossen.
- Lösungsansatz: Kombination zweier Gegenstände der Positivliste
  1. Maßnahmen zur Umsetzung von kommunaler Förderprogramme kommunaler Gesellschaften für Klimaschutz bei Privathaushalten ohne angemeldetes Gewerbe
  2. Stromspeicher

### Kalkulation

Die Maßnahme A2.1 sieht ein PV-Ausbauziel in Höhe von	5 MW <sub>peak</sub>	bis 2025 vor.	
Dies entspricht einem mittleren Ausbau i.H.v.	1.667	KW <sub>peak</sub> / a	
Für den Förderzeitraum von 2 Jahren (2024-2025) sind das rd.	3.333	KW <sub>peak</sub> / 2a	
Förderung, spez.	150	€ / kWh <sub>Speicher</sub>	300 € Berlin 300 € Stuttgart 250 € Düsseldorf 150 € Köln 150 € Erlangen 150 € Freiburg
Verhältnis PV-Leistung: Speicher-Kapazität	1	KW <sub>peak</sub> / kWh <sub>Speicher</sub>	
Kapazität Speicher	3.333	kWh <sub>Speicher</sub>	
Förderung gesamt	500.000	€	
rechnerisch entspr. Anzahl 10kWh-HH-Speichern	333		
rechnerisch entspr. Anzahl 8kWh-HH-Speichern	417		
rechnerisch entspr. Anzahl 6kWh-HH-Speichern	556		

- Für die Kalkulation wird das Ausbauziel der Maßnahme A2.1 zugrunde gelegt.
- Der Aktionszeitraum der Speicherförderung wird zeitlich in KIPKI eingeordnet.
- Um die Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen mit Stromspeichern zu verbessern, werden

Batteriespeichersysteme bei der erstmaligen Errichtung von PV-Anlagen in bestehenden Gebäuden (z.Bsp. mit Baugenehmigung vor 31.12.2022) mitgefördert.

- Es wird eine Förderung i.H.v. 150 Euro pro kWh Bruttokapazität unterstellt, wie sie z.Bsp. in Köln, Freiburg und Erlangen angesetzt ist.
  - Eine Überförderung sollte vermieden werden.
- Gefördert wird maximal im Verhältnis 1:1 (Batteriespeicherkapazität pro kWh zu Leistung der PV Anlage pro kWp). Die das Verhältnis übersteigende Speicherkapazität ist nicht förderfähig, die Förderhöhe wird ggf. anteilig reduziert.
    - Es werden beispielsweise maximal 10 kWh Batteriespeicher bei einer PV-Anlagengröße von 10 kWp gefördert.
    - Leitender Gedanke hierbei ist, dass bei kleinen Photovoltaikanlagen die Speicherkapazität der Batterie in Kilowattstunden nicht größer sein sollte als die Leistung der Photovoltaikanlage in Kilowatt.
  - Der von der Verbraucherzentrale genannte Richtwert für die Speichergröße von etwa 1 Kilowattstunde Batteriekapazität pro 1.000 kWh Jahresstromverbrauch wird hier bei bewusst nicht im Förderprogramm adressiert. (<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/lohnensich-batteriespeicher-fuer-photovoltaikanlagen-24589> Stand 2.3.23)
  - Hier ist bei der Auslegung der Fachbetrieb, Planer oder Energieberater gefragt. Ein möglicher Anknüpfungspunkt ist Baustein zwei der Solarinitiative.

#### **Ausblick auf die Fördersystematik / erste inhaltliche Bedingungen /**

- Der Speicher muss mit einer PV-Anlage und dem öffentlichen Stromnetz verbunden sein.
  - Der Standort muss im Territorium der Landeshauptstadt Mainz liegen (KIPKI!)
  - Die Anzahl der förderfähigen Batteriespeicher ist für jeden Standort auf ein Batteriespeichersystem beschränkt.
  - Förderhöchstgrenze für Stromspeicher bei Privathaushalten beträgt 1.500 €.
  - Mindestgröße PV-Anlage von drei Kilowatt Peak für die Speicherförderung.
  - Speicher - Definition der Kapazität, Bezug auf die Netto- oder Bruttospeicherkapazität
  - Technologieausschlussklausel wie z.Bsp. Blei, Gel – Alternativ Positivliste
  - Die angeschlossene PV-Anlage muss im zeitlichen Zusammenhang mit dem Erwerb des Speichers neu errichtet werden. Ein zeitlicher Zusammenhang ist zu definieren.
  - Die Anlage ist mindestens zehn Jahre lang zu betreiben.
  - Pacht-, Miet- und ähnliche Modelle sind nicht förderfähig.
  - Eine Optionale Festlegung von Güteparameter oder Forderung von Betriebs- und/oder Qualitätsgarantien ist denkbar.
  - Die Förderprogramme sind mit geltenden und zukünftigen Förderprogrammen des Bundes oder des Landes (BAFA, KfW, L-Bank) kombinierbar, sofern diese das zulassen.
- Zu Prüfen: Kopplung der Förderung an einen Fragebogen

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Erwerb und Sicherung von Brachflächen am Hartmühlenweg LSG Gonsbachtal</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>440.000,00 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Frau Freitag/Herr Schneider/Herr Kelker</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.02</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Erwerb von Brachen zur ökologischen Nutzung bzw. zur ökologisch nachhaltigen Nachnutzung.  <input type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	Die Flächen liegen im Landschaftsschutzgebiet „Gonsbachtal“, Ausweisung 1995. Die Flächen sind zudem im rechtskräftigen Bebauungsplan „Änderung Dauerkleingartenanlage am Hartmühlenweg (H71) als Flächen für Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzt.

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Mit dem Erwerb der Flächen kann das bestehende Mosaik an städtischen Flächen zu einem Ganzen zusammengeführt werden. Mit einer Entwicklung von dort potentiell vorkommenden Sand- und Trockenrasen kann die ökologische Wertigkeit erheblich verbessert werden. Zudem wird die Durchgängigkeit für die Frischluftversorgung langfristig gesichert.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?  Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Das Gonsbachtal ist bedeutend für die Versorgung von Teilen der Neustadt und Mombach. Durch Erwerb und Entwicklung der Flächen können ihre ökologischen und klimatischen Funktionen dauerhaft gesichert werden.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

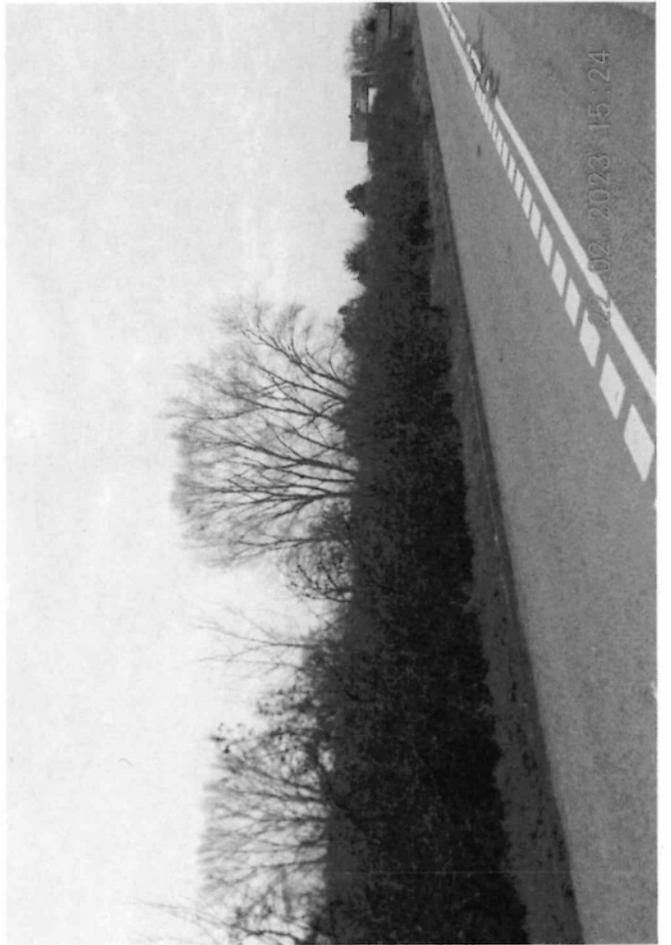
Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

Kipki

Hartmühlenweg





## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Erwerb von Leerständen und Brachflächen im Mombacher Oberfeld NSG Mainzer Sand II; Maßnahme 1</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	100.000,00 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Frau Freitag/Herr Schneider/Herr Kelker</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.02</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - Gegenstand: Erwerb von Brachen zur ökologischen Nutzung bzw. zur ökologisch nachhaltigen Nachnutzung.  [ ] Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	Die Flächen liegen im Naturschutzgebiet „Mainzer Sand“, Ausweisung 1997.

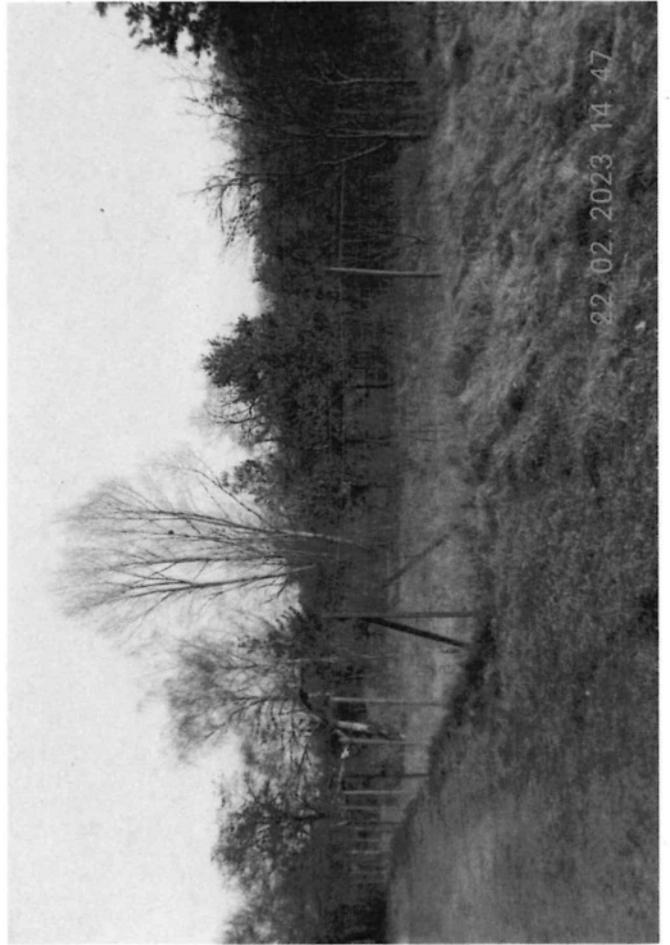
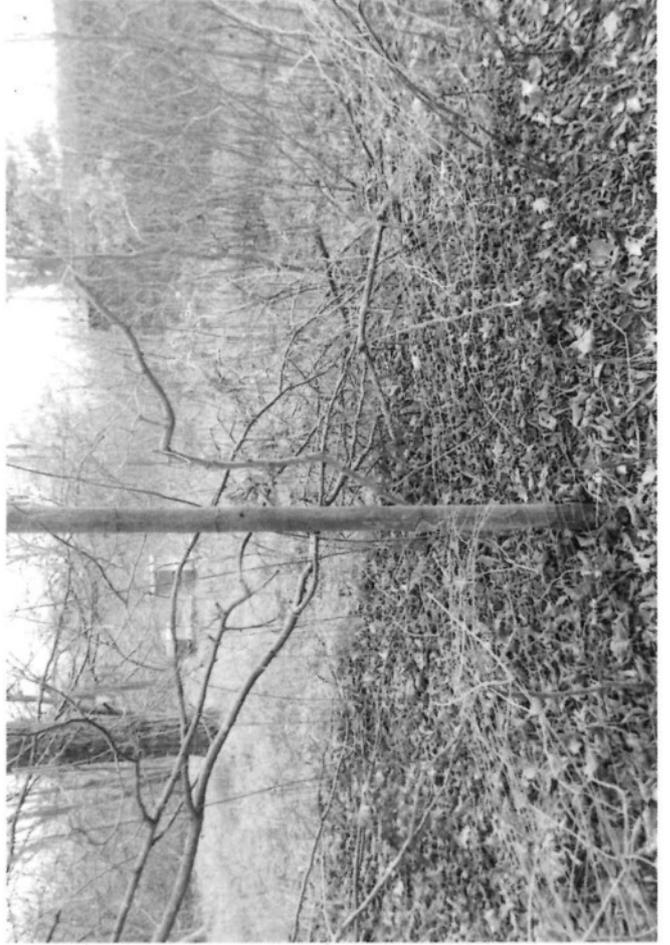
### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Mit dem Erwerb der Flächen und der baulichen Anlagen besteht die einmalige Chance ein baurechtlich zulässiges Gebäude in sonst unbebauten Gebiet zu entfernen. Durch die Maßnahme kann die ökologische Wertigkeit erheblich verbessert werden.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	  Durch Erwerb und Entwicklung der Flächen können ihre ökologischen und klimatischen Funktionen dauerhaft gesichert werden.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)



Kipki

Oberfeld Lage Gebäude 1



## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Erwerb von Leerständen und Brachflächen im Mombacher Oberfeld NSG Mainzer Sand II; Maßnahme 2</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>150.000,00 € bis 200.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Frau Freitag/Herr Schneider/Herr Kelker</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.02</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - Gegenstand: Erwerb von Brachen zur ökologischen Nutzung bzw. zur ökologisch nachhaltigen Nachnutzung.  [ ] Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	Die Flächen liegen im Naturschutzgebiet „Mainzer Sand“, Ausweisung 1997.

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Mit dem Erwerb der Flächen und der baulichen Anlagen besteht die einmalige Chance ein baurechtlich zulässiges Gebäude in sonst unbebauten Gebiet zu entfernen. Durch die Maßnahme kann die ökologische Wertigkeit erheblich verbessert werden.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Durch Erwerb und Entwicklung der Flächen können ihre ökologischen und klimatischen Funktionen dauerhaft gesichert werden.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Kipki

Oberfeld Lage Gebäude2





## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Stärkung der Wasserführung des Aubachs</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>300.000 Euro</b>

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Volker Schweikard, Kai Gerber</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.04</b>
<b>Kontakt</b>	<b><a href="mailto:Volker.schweikard@stadt.mainz.de">Volker.schweikard@stadt.mainz.de</a>, <a href="mailto:kai-simon.gerber@stadt.mainz.de">kai-simon.gerber@stadt.mainz.de</a></b>

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Gegenstand:  <input type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	---

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Durch Herstellung einer Leitungsverbindung soll derzeit in den Kanal abgeleitetes Quellwasser künftig in den Aubach geleitet werden.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Das Wasser bleibt somit dem natürlichen Wasserkreislauf erhalten und die Wasserführung wird insgesamt gestärkt. Dies ist insbesondere bei den zunehmend auftretenden Niedrigwassern von Bedeutung.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

# Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Umwandlung Rasen in Wildstaudenpflanzung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	90.000 €

## Projektleitung

<b>Dezernat</b>	Dezernat V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Katein/Frau Bork/Herr Schubert
<b>Amt / Abteilung</b>	67.05
<b>Kontakt</b>	s.o.

## Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	[ x ] ja [ ] nein - Gegenstand: Umbau von Grünflächen („vom Rasen zur Blühwiese“)  [ X ] Klimaschutz [ X ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	Hinweis: Das Projekt ist auch angemeldet beim Land RLP, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Programm: Förderung von Maßnahmen des Stadt- und Dorfgrüns Förderbescheid liegt noch nicht vor!

## Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Aufwertung einer Rasenfläche durch Umwandlung in eine Wildstaudenfläche
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Bodenvorbereitung, Staudenkauf, Pflanzung und Pflege
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Nicht zu beziffern
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch [ ] hoch [ X ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

27.2.2023 gez. Schubert  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Schaffung klimaresilienter Baumhaine auf dem Willy Brandt Platz/Staudenflächen neu beleben/ Pergolabegrünung mit Ranker</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>60.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Frau Bork /Herr Schubert</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.05</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Klimaresilienz/Begrünungsmaßnahmen  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Pflanzung klimaresilienter Baumgruppen, Ertüchtigung der ehemals vorhandenen Staudenbeete mit Wildstauden, Berankung der vorhandenen Pergola Ankauf Pflanzenmaterial, Bodenvorbereitung, -austausch, Anwachspflege
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Nicht zu beziffern  Zugewinn an Schattenbereichen durch die Anpflanzung angepasster Baumarten, mikroklimatische Verbesserung der Aufenthaltsqualität
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

27.2.23 gez. A. Schubert  
Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende Februar an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

P 10

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Waldartige Brachfläche verjüngen und mit resilienten Baum- und Pflanzenarten heterogen gestalten
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	15.000 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Frau Bork / Herr Schubert</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.05</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Förderung von resilienten Baumarten hin zu resilienten, heterogenen Baumbeständen, Unterwuchs ansiedeln  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Städtische Brachen von ca. 4 ha mit vereinzelter Grabelandnutzung durch Förderung bestehender und Aufforsten mit klimaresilienten Baumarten stärken, abgängige Ahorn ersetzen  Ankauf von Forstware, Pflanzung und Pflege
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Nicht zu beziffern  Durch die Stärkung der waldartigen Struktur kann Kühle und Feuchtigkeit durch die Laubdächer der Bäume das Wohlbefinden der anliegenden Wohnbereiche erhöhen, zur Frisch – und Kaltluftbildung beitragen und die nächtlichen Abkühlung unterstützen
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

27.2.2023 gez. A. Schubert  
Datum, Unterschrift

Ergänzt um Finanzmittelbedarf mit Email vom 06.03.2023

Anmeldung bis Ende Februar an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

P 11

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Standortverbesserung an Bestandbäumen zur Erhöhung der Resilienz für kommende Trockenperioden</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	Ca. 100.000,-

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Schönemann / Herr Schubert</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.05</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Anpassung von Baumstandorten an Klimawandel  <input type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Verbesserung von Standorten bestehender Bäume durch Einbringen von neuem Substrat und Bodenhilfsstoffe mittels Druckluft zur Beseitigung bestehender Bodenverdichtungen, Förderung neuer Wurzelbildung in der Tiefe usw. Material und Durchführung
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Nicht zu beziffern  Durch die Standortverbesserung sollen bestehende Baumbestände revitalisiert und gestärkt werden für kommende Trockenperioden. Zudem sollen verdichtet und überlastete Bodenstrukturen beseitigt werden, wodurch auch ein besserer Eintrag natürlicher Niederschläge in den Boden zu erwarten ist.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Smart City - Bodenfeuchtigkeitsüberwachung zur Steuerung der Bewässerung von Jungbäumen</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	Ca. 150.000,- €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Schönemann / Herr Schubert</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>67.05</b>
<b>Kontakt</b>	<b>s.o.</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Bedarfsgerechte und Ressourcen schonende Bewässerung zur langfristigen Etablierung funktionaler Baumbeständen  <input type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	-Einbau von Feuchtigkeitssensoren im Boden an mind. 10 Begebenheiten im Stadtgebiet an vorwiegend neuen Baumpflanzungen inkl. der Datenübertragung per Funk zur bedarfsgerechten Bewässerung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	-Technik, Einbau, Softwaremiete, Evaluierung, fachliche Unterstützung und Betreuung
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	-Nicht zu beziffern -Durch den Einbau von Feuchtesensoren lassen sich wichtige Ressourcen wie z.B. Personal, Betriebsmittel und Wasser bedarfsgerecht einsetzen und einsparen. Gleichzeitig werden die Gehölze ausgewogen versorgt was die Resilienz bei Trockenperioden erhöht. Dadurch sollen langfristige und gesunde Baumbestände geschaffen werden die ihre Funktionen wie Kohlendioxidspeicherung, den Einfluss auf das Mikroklima, kühlen der Umgebungsluft usw. voll erfüllen.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Energie- bzw. Batteriespeicher auf dem Zentralklärwerk
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	Ca. 3,5 Mio. €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Weitzel
<b>Amt / Abteilung</b>	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
<b>Kontakt</b>	Wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: 1. Investitionen in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: C3.1 zukunftsorientierter ÖPNV, D 1.6 Nutzung/Erzeugung von grünem Wasserstoff (regenerative Energie)
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Machbarkeitsstudie erstellt</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	<p>Auf dem Zentralklärwerk wird elektrische Energie aus verschiedenen Quellen (Blockheizkraftwerke, Photovoltaik und Klärschlammverbrennungsanlage) erzeugt. Die Produktion ist sehr schwankend und Überschüsse werden aktuell ohne Entgelt in das öffentliche Stromnetz abgegeben. Durch die Installation eines 3,6 MWh Stromspeichers können diese regenerativen Energien für den Eigenverbrauch zwischengespeichert werden. Dies auch im Hinblick auf die 4. Reinigungsstufe und den kontinuierlichen Betrieb der energiewendedenlichen Wasserelektrolyseanlage, die neben grünem Sauerstoff für die 4. Reinigungsstufe auch grünen Wasserstoff u. a. für den ÖPNV erzeugen soll (Power to Gas). Zusätzlich dient der Stromspeicher zur unterbrechungsfreien Notstromversorgung des Zentralklärwerts (kritische Infrastruktur) bei einem Stromausfall und ersetzt eine Notstromversorgung mit dieselgetriebenen Notstromaggregaten.</p> <p>Die Förderung soll zur Errichtung eines Batteriespeichers verwendet werden.</p>
--	---

<p>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</p> <p>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Maßnahme steigert den Eigenverbrauch von selbst erzeugtem Strom</li> <li>- Der Strombezug aus dem öffentlichen Netz wird reduziert.</li> <li>- Der Energiespeicher stellt Notstrom für das Klärwerk zur Verfügung.</li> </ul>
<p>Einschätzung Wirkung</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig</p> <p>Die Machbarkeitsstudie ergab, dass über das Jahr bis zu 2.300 MWh Überschussstrom im Stromspeicher zwischengespeichert und im Anschluss selbst verbraucht werden können. Durch den Batteriespeicher kann also der Lastgang Erzeugung zu Verbrauch aktiv gemanagt werden. Zusätzlich können Lastspitzen gegenüber dem vorgelagerten Netz reduziert werden (Peak-Shaving).</p>

---

Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Anschaffung eines Holzhäckslers zur Produktion von Holzhackschnitzeln</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>150.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Sebastian Trüb</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR, Abteilung 7, Friedhofs- und Bestattung</b>
<b>Kontakt</b>	<b><u>Sebastian.trueb@stadt.mainz.de</u> 06131/9715 322</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: 1. Investitionen in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: <b>Energetische Sanierung von Friedhofsgebäuden (Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR), Maßnahmenbezug A 3.9 Energie aus Biomasse</b>
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>keine</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Anschaffung eines Holzhäckslers mit Einzug $\varnothing \leq 45$ cm zum eigenständigen Erzeugen von Holzhackschnitzeln aus Stamm- und Kronenholz, welches im Zuge der Baumarbeiten auf den Friedhöfen und sonstigen Grünflächen in Zuständigkeit des WBM anfällt.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Durch die Verwertung des im Zuge von Pflegearbeiten anfallenden Totholzes kann Brennstoff zur Beheizung der Betriebsgebäude und Trauerhallen auf den Friedhöfen selbst erzeugt werden. Dadurch wird ein geschlossener Kreislauf innerhalb der Friedhöfe geschaffen und Transportwege für Entsorgung des Totholzes und Anlieferung von Brennstoff werden reduziert bzw. vermieden. Aktuell werden die Gebäude auf den Friedhöfen Mombach und Gonsenheim bereits mit Hackschnitzeln beheizt. Eine Umstellung weiterer Friedhöfe, welche bislang mit fossilen Brennstoffen beheizt werden, ist geplant.

Einschätzung Wirkung	[ ] Sehr hoch [ ] hoch [x] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage
----------------------	---

27.03.23



Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	PV-Anlage am RRB Mz-Ebersheim
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	Ca. 55.000,00 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Weitzel
<b>Amt / Abteilung</b>	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
<b>Kontakt</b>	Wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	[X] ja [ ] nein - Gegenstand: 1. Investitionen in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung [X] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[X] ja [ ] nein - Maßnahme: A 3.6 Solare Stromerzeugung, A 4.1 Speicher
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Projekt ist noch in der Abstimmung</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Die gesamten Abwässer des Stadtteils Mainz-Ebersheim müssen am Regenrückhaltebecken „Im Kesseltal“ für die Weiterleitung zum Zentralklärwerk befördert werden. Da auch im Trockenwetterfall alle Abwässer gepumpt werden müssen, laufen die Pumpen über den ganzen Tag verteilt. Um diesen dauerhaften Stromverbrauch zumindest tagsüber abzudecken, soll eine PV-Anlage mit 20 kWp installierter Leistung und ein Stromspeicher mit einer Kapazität von 50kWh zum Ausgleich von Stromproduktion und Last installiert werden.  Die Förderung soll zum Kauf einer PV-Anlage und eines Batteriespeichers verwendet werden. Eine weitere Verwendung gemäß EEG bzw. KWKG ist nicht vorgesehen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	- Die Maßnahme deckt den Eigenverbrauch der Pumpen über die Tagesstunden und bei Trockenwetter. - Der Strombezug aus dem öffentlichen Netz wird reduziert ➔ Bestandteil einer klimaneutralen Daseinsvorsorge
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch [X] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig Aktueller Strombezug: ca. 40 MWh/a wird bis zu 50% gesenkt.

Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	PV-Anlagen am Standort Zentralklärwerk Mainz
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	Ca. 822.800 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Weitzel
<b>Amt / Abteilung</b>	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
<b>Kontakt</b>	Wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: 1. Investitionen in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: A 3.6 Solare Stromerzeugung
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Projekt ist noch in der Abstimmung</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Um die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen auf dem Gelände des Zentralklärwerts zu erhöhen, sind verschiedene geeignete Standorte für PV-Anlagen vorhanden, die bestmöglich genutzt werden sollen (siehe Anlage). Im Hinblick auf die 4. Reinigungsstufe mit Elektrolyseanlage ist es sinnvoll, die eigenen Kapazitäten zu erhöhen. Dies gilt insbesondere bei gleichzeitiger Installation eines großen Stromspeichers.  Die Förderung soll zur Planung und zur Errichtung verschiedener PV-Anlagen verwendet werden. Eine weitere Verwendung gemäß EEG bzw. KWKG ist nicht vorgesehen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der erzeugte grüne PV-Strom dient zu 100 % der Eigenstromversorgung.</li> <li>- Durch den Betrieb der Elektrolyseanlage mit grünem PV-Strom wird die Herstellung von grünem Wasserstoff ermöglicht.</li> </ul>
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

Datum, Unterschrift

### Förderprogramm 2023

Installationsort	Leistung		Ertrag/a	Schätzkosten Kosten (2000€/kWp)
	kWp	kWh		
Hochwasserpumpwerk	26,6	23940	53.200,00 €	
Gebäsestation	13,3	11970	26.600,00 €	
Messstation Bio.	6,6	5940	13.200,00 €	
Rechenhaus	34,9	31410	69.800,00 €	
Freifläche RÜB-IHV	30	27000	60.000,00 €	
Freifläche RÜB-Parkhaus	30	27000	60.000,00 €	
Freifläche NKB-Elektrolyse	90	81000	180.000,00 €	
Dach IHV	100	90000	200.000,00 €	
<i>Zwischensumme</i>	<i>331,4</i>	<i>298260</i>	<i>662.800,00 €</i>	
<i>Zertifizierung 8 x 20T€</i>				<i>160.000,00 €</i>
<b>SUMME</b>				<b>822.800,00 €</b>

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	PV-Anlage Lagerplatz Waldfriedhof Mombach 30 kWp
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	Ca. 80.000,00 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Trüb
<b>Amt / Abteilung</b>	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
<b>Kontakt</b>	Sebastian.trueb@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	[X] ja [ ] nein - Gegenstand: 1. Investitionen in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung [X] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[X] ja [ ] nein - Maßnahme: A 3.6 Solare Stromerzeugung
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Projekt ist noch in der Abstimmung</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Auf dem zentralen Lagerplatz des Mombacher Waldfriedhof werden Materialien, Maschinen und Fahrzeuge für die Bewirtschaftung der 13 kommunalen Friedhöfe vorgehalten und umgeschlagen. Der benötigte Strombedarf für den Lageplatz sowie ein Teil des Strombedarfs des in räumlicher Nähe befindlichen Betriebsgebäudes soll über eine Photovoltaikanlage gedeckt werden, welche auf einer Überdachung des Lagerplatzes installiert werden soll. Zur Anbindung des Betriebsgebäudes ist die Verlegung von ca. 300 Meter Elektroleitung über den Friedhof erforderlich.  Die Förderung soll zum Kauf einer PV-Anlage und eines Batteriespeichers verwendet werden. Eine weitere Verwendung gemäß EEG bzw. KWKG ist nicht vorgesehen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	- Die Maßnahme deckt den Eigenverbrauch des Lagerplatzes sowie Teile des Verbrauchs des Betriebsgebäudes. - Der Strombezug aus dem öffentlichen Netz wird reduziert. ➔ Bestandteil einer klimaneutralen Daseinsvorsorge
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch [X] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig Aktueller Strombezug: ca. 50 MWh/a, wird bis zu 50% gesenkt.

Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmevorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Umrüstung der Energiesparleuchten in der Hauptverwaltung Industriestr. 70 auf LED-Technik</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>75.000,- Euro</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Weitzel</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR</b>
<b>Kontakt</b>	<b>Wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: 1. Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Angebot eingeholt</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Austausch der alten Leuchtmittel in der Hauptverwaltung durch moderne energiesparende LED-Leuchten (insgesamt ... Leuchtmittel)
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Keine Auswirkung da bereits die alten Leuchten mit selbst erzeugtem bzw. / Ökostrom betrieben werden.  Maßnahme der energetischen Sanierung zur Steigerung der Energieeffizienz.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  Stromeinsparung um 50% pro ausgetauschtem Leuchtmittel.

31.3.2023 A. Weitzel  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Umrüstung der Hof- (Straßen-) Beleuchtung auf LED</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>10.000,- Euro</b>

### Projektleitung

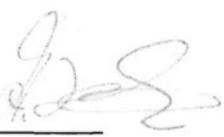
<b>Dezernat</b>	<b>5</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Frau Herrmannsdörfer, Hr. Weber</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR, Abteilung Abwassersammlung</b>
<b>Kontakt</b>	<b>06131-9715-401, ralf.weber@stadt.mainz.de</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: 1. Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Projekt ist noch in der Abstimmung</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Austausch der alten Außenbeleuchtung des Betriebshofs (Straßenleuchten) durch moderne energiesparende LED-Leuchten.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Keine Auswirkung da bereits die alten Leuchten mit Ökostrom betrieben werden.  Maßnahme der energetischen Sanierung zur Steigerung der Energieeffizienz.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig  Einsparung von 500 KW Strom/Jahr

31.03.23, i.t.   
 Datum, Unterschrift

ANGEBOT BLATT: 3  
 Kunde Angebot Datum  
 521111 37301221 29.03.23

55120 Diverse Leuchten					
POS Artikel - Bezeichnung	Menge	ME	PE	Netto-EUR	Gesamt-EUR
0004					
Multilumen 990-1650lm einstellbar Multicolor 3000/4000k einstellbar					
0005 3507526 RZB LED-Stehleuchte 4000K 312398.0045.1.19 Mit Anwesenheitssteuerung und Helligkeitssensoren Leuchte getrennt schaltbar/dimmbar	135,0	STK	1	865,00	Alternativ
0006 2211618 nobile LED-Stehleuchte 840 dimmbar 1751326009 Präsenzmelder und Tageslichtsensor integriert Dimmbar über Drehschalter	135,0	STK	1	515,00	Alternativ
0007 3411999 FRISCH Stehleu. STL2063MP.10084DA Tageslichtregelung und Anwesenheitssensor integriert Dimmbar über Touch-Dim-Funktion	135,0	STK	1	388,70	52474,50

Angebotswert	EUR:	62.525,00	
+	Mwst	EUR:	11.879,75
Gesamtwert	EUR:	74.404,75	

\* Bitte beachten Sie, dass Beschaffungsartikel ( ....999 ) \*  
 \*\*\*\*\* grundsätzlich vom Umtausch ausgeschlossen sind. \*\*\*\*\*

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihre Zustimmung findet und bitten um  
 Ihren Auftrag.

Dieses Angebot können Sie selbstverständlich auch online bestellen

Mit freundlichen Grüßen

Sonepar Deutschland/Region West GmbH  
 Natorper Str. 9, D - 59439 Holzwickede  
 Geschäftsführer: B.Weber, D.Lautz, I.Coers, A.Gießwein  
 Registergericht Hamm HRB 3061



ANGEBOT BLATT: 2  
 Kunde Angebot Datum  
 521111 37301221 29.03.23

55120 Diverse Leuchten				
POS Artikel - Bezeichnung	Menge	ME	PE Netto-EUR	Gesamt-EUR
0001 5813012 RZB LED-Downlight ML, 830/840 901723.002 Alternative zu Spittler DM 260 modular 260.42.26.53M  Geeignet für Ausschnitt 120-260mm Außenmaß 300x300mm, H=25mm  Multilumen 1550-2550lm einstellbar Multicolor 3000/4000k einstellbar	76,0	STK	1 38,70	2941,20
0002 5813011 RZB LED-Downlight ML, 830/840 901722.002 Alternative zu Spittler DM 190 modular 190.51.18.53M  Geeignet für Ausschnitt 65-205mm Außenmaß 235x235mm, H=25mm  Multilumen 990-1700lm einstellbar Multicolor 3000/4000k einstellbar	132,0	STK	1 29,30	3867,60
0003 5813011 RZB LED-Downlight ML, 830/840 901722.002 Alternative zu Spittler DM 190 modular 190.52.18.53M  Geeignet für Ausschnitt 65-205mm Außenmaß 235x235mm, H=25mm  Multilumen 990-1700lm einstellbar Multicolor 3000/4000k einstellbar	49,0	STK	1 29,30	1435,70
0004 3812067 RZB LED-An-u.Einbaudownlight 830/840, ML 901717.002 Alternative zu runden Downlight's DA=ca. 200mm  Geeignet für Ausschnitt 65-205mm Außenmaß 235mm, H=25mm	70,0	STK	1 25,80	1806,00

-&gt; Blatt



sonepar.de



Wirtschaftsbetrieb Mainz  
Anstalt d. öffentl. Rechts  
Huff, Patrick  
Industriestr. 70

55120 Mainz

Sonepar Deutschland  
Niederlassung:  
55120 Mainz  
In der Dalheimer Wiese 7  
Telefon: 06131 692-0

**A N G E B O T** Blatt: 1  
Kunde      Angebot      Datum  
521111    37301221    29.03.23  
KD-FAX: 00000

PLZ-Objekt:            55120  
Projekt-Name:        Diverse Leuchten  
Gültigkeitsdauer:    29.03.23 - 28.04.23  
Vertreter:            ADM:                    Martin Schleif

Dieses Angebot hat Herr MARKUS STERN für Sie bearbeitet.  
Bei Rückfragen bitte Telefon 06131 692292 bzw. Fax 692288 benutzen.

Wir danken für Ihre Anfrage und unterbreiten Ihnen unser freibleibendes Angebot.

Grundlage sind unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen in Ihrer zum Zeitpunkt des Zuganges des Angebotes jeweils gültigen Fassung. Diese sind jederzeit unter [www.sonepar.de](http://www.sonepar.de) abrufbar. Die Netto-Objektpreise verstehen sich in der angegebenen Währung zzgl. der gesetzlichen MwSt. und bei Erteilung des Gesamtauftrages. Bei Teilmengen behalten wir uns ggfs. eine Preisanpassung vor. Dem Angebot liegt der von Ihnen übergebene Ausschreibungstext zu Grunde. Eine sachliche und technische Prüfung erfolgte nicht. Preisanpassung am Tage der Lieferung auf Grund von Industriepreisänderungen vorbehalten. Anfallende Schnitt-, Fracht-, Ablade-, und Verpackungskosten werden Ihnen in Rechnung gestellt.

Es werden Transportkosten je Lieferung/Liefertag von 4,90 Euro, bzw. bei mehr als 6 Lieferungen/Liefertagen eine Monatspauschale von 29,90 Euro berechnet.

Auf elektronischem Weg übermittelte Angebote sind ohne Unterschriften gültig.

-> Blatt



# Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Fachwerkhaus, Austausch Fenster und Abschlusstüren zum Treppenhaus</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 50.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in energetische Sanierung  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - <b>Maßnahme:</b>
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Fensteraustausch im 1. und 2.OG sowie Austausch der Abschlusstüren zum Treppenhaus.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Ausbau der ca. 30 - 40 Jahre alten Fenster und Türen und Einbau neuwertiger energieeffizienter Fenster nach Anforderungen aus dem GEG.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Durch Verbesserung des U-Wertes auf höchstens 1,3 W/m²K ergeben sich Energieeinsparpotentiale.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Einsparung von CO2.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch [ ] hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig  Einsparung geschätzt ca. 15 % Heizenergie.

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24, 55120 Mainz  
Tel. 06131 43156 Fax 06131 23801  
Datum, Unterschrift  
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de  
www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Fachwerkhaus, Kellerdeckendämmung</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 18.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in energetische Sanierung  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - <b>Maßnahme:</b>
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Es ist keine Fassadendämmung möglich, jedoch eine Dämmung der Kellerdecke von ca. 12- 14 cm nach Vorgaben des GEG.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Durch Verbesserung des U-Wertes von ca. 2,5 auf ca. 0,3 W/m²K ergeben sich entsprechende Energieeinsparpotentiale:  Einsparung von CO2.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch [ ] hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig  Einsparung geschätzt ca. 20 % Heizenergie.

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel: 06 321 123456 - Fax: 123456

Datum, Unterschrift  
www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Fachwerkhaus und Pfortengebäude - Anschluss an das Wärmenetz im Betriebshof 1 (Zwerchallee 24)</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 50.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in eine nachhaltige Kommunale Energieversorgung durch den Anschluss an das klimafreundliche Fernwärmenetz.
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Bis auf das Fachwerkhaus und das Pfortengebäude (insgesamt 4 Einheiten, aktuelle Heiz- und Warmwasserversorgung jeweils mit einer separaten Etagen-Gastherme) sind im Betriebshof 1 bereits alle Gebäude an das klimafreundliche Fernwärmenetz der Mainzer Netze angeschlossen. Diese beiden Gebäude sollen nun ebenfalls an das vorhandene Wärmenetz angeschlossen werden. Die Gasthermen entfallen. Die Maßnahme schließt Tiefbau-, Rohrleitungsbau und Übergabestationen sowie die Begleitung durch ein Ingenieurbüro ein.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Das Fernwärmenetz ist klimafreundlich, d.h. emissionsfrei durch die Abwärme des MHKWs, welche sowieso anfällt und genutzt werden kann.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Kein Verbrauch mehr von fossiler Energie (Erdgas) Einsparung von CO2.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**  
Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel 06131 / 123456 - Fax 123801  
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de  
www.eb-mainz.de  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	PV-Anlage inkl. Batteriespeicher auf Großgarage-Hallendach im Betriebshof 1 (Zwerchallee 24)
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	≈ 400.000 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Rücker / Herr Hess
<b>Amt / Abteilung</b>	70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06
<b>Kontakt</b>	12-3997, 12-3524

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung durch Ausbau Erneuerbaren Energien  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Nach abgeschlossener Dachsanierung soll auf dieser Fläche eine Photovoltaikanlage (ca. 130 kWp) inkl. eines entsprechenden Batteriespeichers (ca. 170 kWh) zum Ausbau der Ladeinfrastruktur bzw. des Energiemanagements in der Zwerchallee 24 installiert werden. Dadurch wird die Eigenstromproduktion und der Direktverbrauch vor Ort (Fuhrpark und Verwaltung) weiter gesteigert. Mit dem Ausbau der Elektromobilität wird zukünftig erheblich mehr Strom benötigt, welche durch den vor Ort produzierten Strom nachhaltig und günstig zur Verfügung gestellt werden kann. Überschussstrom wird im Batteriespeicher zwischengespeichert. Die Dachsanierung ist als vorbereitende Maßnahme erforderlich. Im Detail wären das die Umsetzung und Installation der PV-Anlage und des Batteriespeichers und Ingenieurkosten.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Deutlich weniger Verbrauch von fossiler Energie, erhebliche Einsparung bzw. Reduzierung von CO <sub>2</sub> , Stickoxiden und Feinstaub.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb**

**der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz

Telefon 123456 / 123456 Fax 123801

entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de

www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

### Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude im Betriebshof 1, Zwerchallee 24
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	≈ 800.000 €

#### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Rücker / Herr Hess
<b>Amt / Abteilung</b>	70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06
<b>Kontakt</b>	12-3997, 12-3524

#### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in energetische Sanierung <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

#### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes im Betriebshof 1 durch Austausch der Fenster, Dämmung und Beleuchtung (Umrüstung auf LED) als Einzelmaßnahmen entsprechend nach GEG.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Baumaßnahmen einschl. Ingenieurkosten und Energieberater.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Einsparung von Heizenergie, Verbesserung des sommerlichen Hitzeschutzes. Reduzierung des Stromverbrauchs.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Einsparung von CO2.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel 06131/123456 Fax 123801

**Datum: \_\_\_\_\_**  
www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Austausch der Beleuchtung in LED mit Bewegungsmeldern im Sozialgebäude Betriebshof 2, Zwerchallee 17</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 40.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in energetische Sanierung [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ x ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Energetische Sanierung des Sozialgebäudes im Betriebshof 2 durch Austausch der Beleuchtung in LED mit Bewegungsmelder als Einzelmaßnahmen nach GEG. Amortisierung innerhalb von ca. 4 Jahren.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Baumaßnahmen einschl. Ingenieurkosten.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Einsparung und Reduzierung des Stromverbrauchs.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Einsparung von CO2.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ ] Sehr hoch [ x ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig

### Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel 06131 / 123456 - Fax 123801  
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de  
www.ep-mainz.de i.A.

Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	Werkstattgebäude Betriebshof 1, Austausch Fenster
Bedarf an Fördermitteln [€]	≈ 200.000 €

### Projektleitung

Dezernat	V
Ansprechpartner:in	Herr Rücker / Herr Hess
Amt / Abteilung	70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06
Kontakt	12-3997, 12-3524

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in energetische Sanierung  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [x] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabezustimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Fensteraustausch der Büroeinheiten im Werkstattgebäude (Zwerchallee 24), mit Sicht- und Sonnenschutzmaßnahmen.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Ausbau der ca. 45 Jahre alten Fenster und Einbau neuwertiger energieeffizienter Fenster nach Anforderungen aus dem GEG.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Durch Verbesserung des U-Wertes auf höchstens 1,3 W/m <sup>2</sup> K ergeben sich Energieeinsparpotentiale beim Heizen, im Sommer Verbesserung des Hitzeschutzes.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Einsparung von CO <sub>2</sub> .
Einschätzung Wirkung	[ ] Sehr hoch [x] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig Einsparung geschätzt ca. 15 – 20 % Heizenergie.

### Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel 06131 / 123456 - Fax 123401  
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de  
www.es-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	7 x E-Kolonnenwagen im Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	≈ 110.000 € pro Fahrzeug (Gesamtsumme ≈ 770.000 €)

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	Dezernat V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Tobias Rücker / Jürgen Wirbelauer
<b>Amt / Abteilung</b>	Amt 70 – Entsorgungsbetrieb / Abteilungsleitung Technik und Betriebsstätten
<b>Kontakt</b>	E-Mail: <a href="mailto:tobias.ruecker@stadt.mainz.de">tobias.ruecker@stadt.mainz.de</a> / Tel: 06131 / 12-3997 <a href="mailto:juergen.wirbelauer@stadt.mainz.de">juergen.wirbelauer@stadt.mainz.de</a> Tel: 06131 / 12-3579

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: 1. Investitionen in kommunale Klimaschutzmaßnahmen - Investitionen in klimafreundliche Mobilität Maßnahmen zum Ausbau von Elektro- und Wasserstoff-Fuhrparken...  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Durch die Förderung ist es möglich 3 aktuell im EB-Fuhrpark befindliche Kolonnenwagen mit Dieselantrieb durch 3 Kolonnenwagen mit Elektroantrieb zu ersetzen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?  Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe Einsparung an Treibhausgasen</li> <li>- anhand der näherungsweise ermittelten Kraftstoffverbräuche und in Verbindung mit dem Emissionsfaktor für 1 l Diesel von 2,65 kg CO<sub>2aq</sub> lassen sich in Summe für diese drei Kolonnenwagen ca. 209,45 t CO<sub>2aq</sub> einsparen (betrachtet über die Nutzungsdauer von 10 Jahren und den tatsächlichen Verbrauchsdurchschnittswerten aus den EB-Tankdaten der Fahrzeuglebensakte dieser Fahrzeugklasse)</li> </ul>
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 · 55120 Mainz

37 03 2073  
Tel 06131 / 123456 - Fax 123801

[entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de](mailto:entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de)

Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	4 x E-Abfallsammelfahrzeuge im Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	≈ ca. 500.000 € pro Fahrzeug (Gesamtsumme ≈ 2.000.000 €)

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	Dezernat V
<b>Ansprechpartner:in</b>	Tobias Rücker / Jürgen Wirbelauer
<b>Amt / Abteilung</b>	Amt 70 – Entsorgungsbetrieb / Abteilungsleitung Technik und Betriebsstätten
<b>Kontakt</b>	E-Mail: <a href="mailto:tobias.ruecker@stadt.mainz.de">tobias.ruecker@stadt.mainz.de</a> / Tel: 06131 / 12-3997 <a href="mailto:juergen.wirbelauer@stadt.mainz.de">juergen.wirbelauer@stadt.mainz.de</a> Tel: 06131 / 12-3579

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: <b>1. Investitionen in kommunale Klimaschutzmaßnahmen</b> - Investitionen in klimafreundliche Mobilität Maßnahmen zum Ausbau von Elektro- und Wasserstoff-Fuhrparken von ... <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Durch die Förderung ist es möglich 2 aktuell im EB-Fuhrpark befindliche Abfallsammelfahrzeuge mit Dieselantrieb durch 2 Abfallsammelfahrzeuge mit Elektroantrieb zu ersetzen.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe Einsparung an Treibhausgasen</li> <li>- anhand der näherungsweise ermittelten Kraftstoffverbräuche und in Verbindung mit dem Emissionsfaktor für 1 l Diesel von ca. 2,65 kg CO<sub>2äq</sub> lassen sich in Summe für diese zwei Abfallsammelfahrzeuge ca. 566,1 t CO<sub>2äq</sub> einsparen</li> </ul>
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	(betrachtet über die Nutzungsdauer von 10 Jahren und den tatsächlichen Verbrauchsdurchschnittswerten aus den EB-Tankdaten der Fahrzeuglebensakte dieser Fahrzeugklasse)
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel: 06131 / 123456 - Fax 123401  
Datum, Unterschrift  
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de  
www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>3x PKW mit Elektroantrieb</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 25.000 € pro Fahrzeug (Gesamtsumme ≈ 75.000 €)</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Tobias Rücker / Jürgen Wirbelauer</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>Amt 70 – Entsorgungsbetrieb / Abteilungsleitung Technik und Betriebsstätten</b>
<b>Kontakt</b>	<b>E-Mail: <a href="mailto:tobias.ruecker@stadt.mainz.de">tobias.ruecker@stadt.mainz.de</a> / Tel: 06131 / 12-3997 <a href="mailto:jueergen.wirbelauer@stadt.mainz.de">jueergen.wirbelauer@stadt.mainz.de</a> Tel: 06131 / 12-3579</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: <b>1. Investitionen in kommunale Klimaschutzmaßnahmen</b> - Investitionen in klimafreundliche Mobilität Maßnahmen zum Ausbau von Elektro- und Wasserstoff-Fuhrparken von ...  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Durch die Förderung ist es möglich 2 aktuell im EB-Fuhrpark befindliche PKW mit Benzinantrieb durch 2 PKW mit Elektroantrieb zu ersetzen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	- hohe Einsparung an Treibhausgasen - anhand der näherungsweise ermittelten Kraftstoffverbräuche und in Verbindung mit dem Emissionsfaktor für 1 l Benzin von 2,37 kg CO <sub>2aq</sub> lassen sich in Summe für diese beiden PKW ca. 29,74 t CO <sub>2aq</sub> einsparen (betrachtet über die Nutzungsdauer von 10 Jahren und den tatsächlichen Verbrauchsdurchschnittswerten aus den EB-Tankdaten der Fahrzeuglebensakte dieser Fahrzeugklasse)
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 - 55120 Mainz  
Tel. 06131 123456 - Fax 123456

**Datum:** 30.10.2017  
**Unterschrift:**   
www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

### Meldung von Maßnahmevorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>1x Bürgersteigkehrmaschine mit Elektroantrieb</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 260.000 €</b>

#### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>Dezernat V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Tobias Rücker / Jürgen Wirbelauer</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>Amt 70 – Entsorgungsbetrieb / Abteilungsleitung Technik und Betriebsstätten</b>
<b>Kontakt</b>	<b>E-Mail: <a href="mailto:tobias.ruecker@stadt.mainz.de">tobias.ruecker@stadt.mainz.de</a> / Tel: 06131 / 12-3997</b>

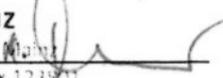
#### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: <b>1. Investitionen in kommunale Klimaschutzmaßnahmen</b> - Investitionen in klimafreundliche Mobilität Maßnahmen zum Ausbau von Elektro- und Wasserstoff-Fuhrparken ...  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

#### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b> Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Durch die Förderung ist es möglich eine aktuell im EB-Fuhrpark befindliche Bürgersteigkehrmaschine mit Dieselantrieb durch eine Bürgersteigkehrmaschine mit Elektroantrieb zu ersetzen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?  Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe Einsparung an Treibhausgasen</li> <li>- anhand der näherungsweise ermittelten Kraftstoffverbrauchs und in Verbindung mit dem Emissionsfaktor für 1 l Diesel von 2,65 kg CO<sub>2äq</sub> lassen sich für diese Bürgersteigkehrmaschine ca. 229,14 t CO<sub>2äq</sub> einsparen (betrachtet über die Nutzungsdauer von 10 Jahren und den tatsächlichen Verbrauchsdurchschnittswerten aus den EB-Tankdaten der Fahrzeuglebensakte dieser Fahrzeugklasse)</li> </ul>
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwarthaalder 24 55120 Mainz  
 Tel 06131 / 123456 Fax 123456  
 Datum:                       
 Unterschrift:   
[entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de](mailto:entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de)  
[www.eb-mainz.de](http://www.eb-mainz.de)

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

	4.453.000,00 €	ca. Lampen	kW	Einsparung
2810 IGS Bretzenheim Neue Turnhalle	78.000,00 €	31		31,2
2810 IGS Bretzenheim Alte Turnhalle	75.000,00 €	30		30
2440 BBS IV_Gustav-Stresemann-Schule Neue Turnhalle	85.000,00 €	34		34
2410 BBS I_2430-BBS III Turnhalle	85.000,00 €	34		34
2340 Gym Frauenlob, Klassenraumbeleuchtung	735.000,00 €	490		245
2330 Gym Schloss, Klassenraumbeleuchtung	675.000,00 €	450		225
2220 RS II Kanonikus-Kir-Schule, Turnhalle Nebenräume	55.000,00 €	22		22
2132 GS Pestalozzischule Turnhalle	48.000,00 €	19		19,2
2127_2830 IGS III_Hechtsheim Turnhalle	87.000,00 €	35		34,8
2125 GS Maler-Becker-Schule Turnhalle	46.000,00 €	18		18,4
2220 RS II Kanonikus-Kir-Schule, Turnhalle Nebenräume	65.000,00 €	26		26
2117 GS Bretzenh I, Heinrich Mumbächer, Turnhalle	46.000,00 €	18		18,4
2108 GS Leibnizschule, Klassenraumbeleuchtung	360.000,00 €	240		120
2105 HS_GS Goetheschulen Neue Turnhalle	57.000,00 €	23		22,8
2105 HS_GS Goetheschulen Alte Turnhalle	36.000,00 €	14		14,4
2105 GS-Goethe-S Leibnizstr 67, Klassenraumbeleuchtung	1.065.000,00 €	710		355
2103 Feldbergplatz, Klassenraumbeleuchtung	855.000,00 €	342		171
				1421,2
Laufzeit pro Tag		8		11369,6
Tage pro Jahr		230		2615008
Euro/kWh		0,35 €		915.252,80 €
			Armotiesation	4,9

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	IGS Bretzenheim, Heizungserneuerung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	2.240.000 € (Pro Heizanlage 1.120.000 € - 2 Stück)

### Projektleitung

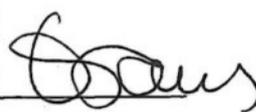
<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Uwe Bernd
<b>Amt / Abteilung</b>	GWM
<b>Kontakt</b>	uwe.bernd@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Investitionen in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	Vorhanden

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Erneuerung der alten Heizungstechnik, die den kompletten Schulstandort mit rein fossilen Energieträgern heizt.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Austausch der alten Gasheizungen gegen Hybrid System mit Wärmepumpe und Gas Brennwert Kaskade
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Der Verbrauch der fossilen Energieträger - hier Gas – wird auf ein Minimum reduziert. Dadurch wird der entsprechende Anteil des Ausstoßes an Kohlenmonoxid reduziert
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Die Beheizung des Schulstandortes bleibt zukünftig gesichert.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.2023<sup>i.v.</sup>   
 Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	IGS Bretzenheim Neue Turnhalle
Bedarf an Fördermitteln [€]	78.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

Dezernat	6
Ansprechpartner:in	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
Amt / Abteilung	69 02
Kontakt	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Tausch der vorhanden Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

31. 3. 23 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

P33

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	IGS Bretzenheim Alte Turnhalle
Bedarf an Fördermitteln [€]	75.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

Dezernat	6
Ansprechpartner:in	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
Amt / Abteilung	69 02
Kontakt	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO <sub>2</sub> Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA Ochs

Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	2440_BBS IV_Gustav-Stresemann-Schule Neue Turnhalle
Bedarf an Fördermitteln [€]	85.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

Dezernat	6
Ansprechpartner:in	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
Amt / Abteilung	69 02
Kontakt	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Tausch der vorhanden Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23. iA Ochs  
 Datum, Unterschrift

### Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2410-BBS I_2430-BBS III Turnhalle
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	85.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

27.3.23 iA   
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	2340 Gym Frauenlob, Klassenraumbelichtung
Bedarf an Fördermitteln [€]	735.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

Dezernat	6
Ansprechpartner:in	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
Amt / Abteilung	69 02
Kontakt	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten und Bewegungsmelder. [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Umrüstung der aktuellen Beleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Klassenräumen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung des Stromverbrauches für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauches für die Beleuchtung.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

27.3.23 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2330 Gym Schloss, Klassenraumbelichtung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	675.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten und Bewegungsmelder. [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuellen Beleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Klassenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauches für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauches für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 i.A. Ochs  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2220 RS II Kanonikus-Kir-Schule, Turnhalle Nebenräume
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	55.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhanden Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig  - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA Ochs

Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	2132 GS Pestalozzischule Turnhalle
Bedarf an Fördermitteln [€]	48.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

Dezernat	6
Ansprechpartner:in	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
Amt / Abteilung	69 02
Kontakt	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung des Stromverbrauchs für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauchs für die Beleuchtung.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA   
Datum, Unterschrift

### Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2127_2830_IGS III_Hechtsheim Turnhalle
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	87.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 *TA Ochs*

Datum, Unterschrift

**Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung**

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2125 GS Maler-Becker-Schule Turnhalle
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	46.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.03.23 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	2220 RS II Kanonikus-Kir-Schule, Turnhalle Nebenräume
Bedarf an Fördermitteln [€]	65.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

Dezernat	6
Ansprechpartner:in	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
Amt / Abteilung	69 02
Kontakt	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung	Umrüstung der aktuelle Beleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung des Stromverbrauchs für die Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauchs für die Beleuchtung.
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

27.3.23 iA Ochs

Datum, Unterschrift

### Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2117 GS Bretzenh I, Heinrich Mumbächer, Turnhalle
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	46.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhanden Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauche für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauche für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2108 GS Leibnizschule, Klassenraumbeleuchtung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	360.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten und Bewegungsmelder. [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuellen Beleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Klassenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauches für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauches für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA   
Datum, Unterschrift

P45

## Meldung von Maßnahmevorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2105 HS_GS Goetheschulen Neue Turnhalle
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	57.000,- Euro Brutto

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten  [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauchs für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauchs für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

**Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung**

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2105 HS_GS Goetheschulen Alte Turnhalle
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	36.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuelle Hallenbeleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhanden Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Umkleiden und Nebenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauchs für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauchs für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

**Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung**

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2105 GS-Goethe-S Leibnizstr 67, Klassenraumbelichtung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	1.065.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten und Bewegungsmelder. [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuellen Beleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Klassenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauches für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauches für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.22 iA Ochs  
Datum, Unterschrift

### Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	2103 Feldbergplatz, Klassenraumbeleuchtung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	855.000,- Euro Brutto

**Projektleitung**

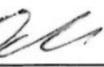
<b>Dezernat</b>	6
<b>Ansprechpartner:in</b>	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ochs
<b>Amt / Abteilung</b>	69 02
<b>Kontakt</b>	Thomas.ochs@Stadt.mainz.de

**Bezug zu**

<b>Positivliste KIPKI</b>	X ja [ ] nein - Gegenstand: Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten und Bewegungsmelder. [ ] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [ ] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>	Umrüstung der aktuellen Beleuchtung auf Energiesparende LED-Beleuchtung.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Tausch der vorhandenen Leuchten gegen LED-Leuchten und Einbau von Bewegungsmelder in den Klassenräumen.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Senkung des Stromverbrauches für die Sporthalle und Nebenräumen um ca. 2/3 des jetzigen Stromverbrauches für die Beleuchtung.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Reduzierung des Stromverbrauches um 2/3 und damit einhergehen der Senkung des CO Ausstoße für die Erzeugung des Verbrauchten Stroms.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23.   
Datum, Unterschrift

P49

## Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>3640.70 Sportplatz Marienborn LED - Flutlichtanlage</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>42.000,-</b>

### Projektleitung

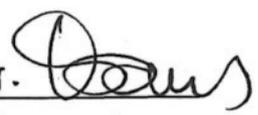
<b>Dezernat</b>	Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur
<b>Ansprechpartner:in</b>	Alexander Müller
<b>Amt / Abteilung</b>	69.02
<b>Kontakt</b>	Tel.06131/12-3226, alexander.mueller@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Schwerpunkt</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Zusammenfassung</b> Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Die Förderung wird für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED Flutlichtstrahler verwendet.
<b>Zusammenfassung</b> Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?	Flutlichtanlagen der Mainzer Sportplätze sind für die Öffentlichkeit im dunklen sehr gut wahrnehmbar.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b> Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Durchschnittliche Stromersparung von 70% CO2-Reduzierung ca. 5t/a
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 i.v.   
Datum, Unterschrift

## Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	5125.80 Sportplatz Weisenau LED - Flutlichtanlage
Bedarf an Fördermitteln [€]	44.000,-

### Projektleitung

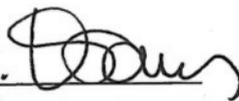
Dezernat	Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur
Ansprechpartner:in	Alexander Müller
Amt / Abteilung	69.02
Kontakt	Tel.06131/12-3226, alexander.mueller@stadt.mainz.de

### Bezug zu

Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Zusammenfassung Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Die Förderung wird für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED Flutlichtstrahler verwendet.
Zusammenfassung Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?	Flutlichtanlagen der Mainzer Sportplätze sind für die Öffentlichkeit im dunklen sehr gut wahrnehmbar.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus? Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Durchschnittliche Stromeinsparung von 70% CO2-Reduzierung ca. 5t/a
Einschätzung Wirkung	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 i.v.   
Datum, Unterschrift

P 51

## Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	5115.80 Sportplatz Monguntia LED - Flutlichtanlage
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	48.000,-

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur
<b>Ansprechpartner:in</b>	Alexander Müller
<b>Amt / Abteilung</b>	69.02
<b>Kontakt</b>	Tel.06131/12-3226, alexander.mueller@stadt.mainz.de

### Bezug zu

<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Schwerpunkt</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Zusammenfassung</b> Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Die Förderung wird für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED Flutlichtstrahler verwendet.
<b>Zusammenfassung</b> Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?	Flutlichtanlagen der Mainzer Sportplätze sind für die Öffentlichkeit im dunklen sehr gut wahrnehmbar.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b> Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Durchschnittliche Stromeinsparung von 70% CO2-Reduzierung ca. 5t/a
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 i.v.   
Datum, Unterschrift

### Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	5120.80 Sportplatz BSA Bretzenheim LED - Flutlichtanlage
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	42.000,-

#### Projektleitung

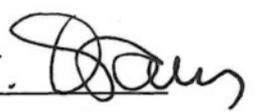
<b>Dezernat</b>	Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur
<b>Ansprechpartner:in</b>	Alexander Müller
<b>Amt / Abteilung</b>	69.02
<b>Kontakt</b>	Tel.06131/12-3226, alexander.mueller@stadt.mainz.de

#### Bezug zu

<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Schwerpunkt</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

#### Maßnahmenbeschreibung

<b>Zusammenfassung</b> Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Die Förderung wird für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED Flutlichtstrahler verwendet.
<b>Zusammenfassung</b> Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?	Flutlichtanlagen der Mainzer Sportplätze sind für die Öffentlichkeit im dunklen sehr gut wahrnehmbar.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b> Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Durchschnittliche Stromersparung von 70% CO2-Reduzierung ca. 5t/a
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 i.v.   
Datum, Unterschrift

P53

## Meldung eines Leuchtturmprojekts

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

Titel des Projekts	5140.80 Sportplatz Mombach LED - Flutlichtanlage
Bedarf an Fördermitteln [€]	50.000,-

### Projektleitung

Dezernat	Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur
Ansprechpartner:in	Alexander Müller
Amt / Abteilung	69.02
Kontakt	Tel.06131/12-3226, alexander.mueller@stadt.mainz.de

### Bezug zu

Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
Aktuelle Beschlusslage	

### Maßnahmenbeschreibung

Zusammenfassung Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Die Förderung wird für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED Flutlichtstrahler verwendet.
Zusammenfassung Was zeichnet das Projekt als Leuchtturmprojekt aus?	Flutlichtanlagen der Mainzer Sportplätze sind für die Öffentlichkeit im dunklen sehr gut wahrnehmbar.
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus? Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Durchschnittliche Stromeinsparung von 70% CO2-Reduzierung ca. 5t/a
Einschätzung Wirkung	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - ggf. quantitative Aussage

31.3.23 i.v.   
Datum, Unterschrift

P54

# Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Zentrale stadtweite Gebäudeautomation bei der GWM
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	160.000 €

<b>Projektleitung</b>	
<b>Dezernat</b>	VI
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Vetter / Frau Conradi
<b>Amt / Abteilung</b>	69 – GWM / 690402 - Energiemanagement
<b>Kontakt</b>	Tel 0 61 31 - 12 3907 oder 4034

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: <b>Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz - Gebäudeautomation</b> <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: Masterplan 100% Klimaschutz B2.5 Klimaneutrale Stadtverwaltung
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

## Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Aktuelle werden ca. 50 städt. Liegenschaften / ca. 120 Einzelgebäude über vier unterschiedliche herstellerepezifische Gebäudeleitsysteme durch die GWM betreut.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Mit der Förderung soll <u>ein</u> zentrales stadtweit einheitliches, intelligent vernetztes, flexibles und transparentes Gebäudeautomationsystem auf standardisiertem Kommunikationsprotokoll eingeführt werden.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Gemäß der allgemein verfügbaren Literatur ist mit einer Einsparung von bis zu 30% zurechnen. ( siehe auch - TÜV Süd, <u>TÜV SÜD: Einsparungen von bis zu 30 Prozent möglich   TÜV SÜD (tuvsud.com)</u> - <u>Kostensenkung durch Gebäudeleittechnik - tab - Das Fachmedium der TGA-Branche</u> - <u>Digitalisierung im Gebäudesektor: CO2-Einsparungen von 30 Prozent möglich, ISS Facility Services Holding GmbH, Pressemitteilung - PresseBox</u>
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig - siehe oben

Datum, Unterschrift

15084  
VL  
13423

Meldung bis Ende März an Dezernat V  
Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

P55

**Meldung von Maßnahmevorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung**  
 Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Zentrale stadtweite Gebäudeautomation bei der GWM
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	100.000 €

**Projektleitung**

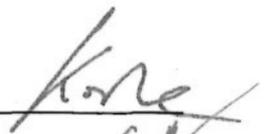
<b>Dezernat</b>	VI
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Drif / Frau Conradi
<b>Amt / Abteilung</b>	69 – GWM / 690402 - Energiemanagement
<b>Kontakt</b>	Tel 0 61 31 - 12 2117 oder 4034

**Bezug zu**

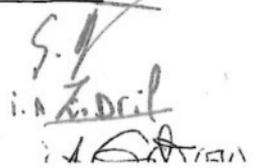
<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: <b>Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz - Gebäudeautomation</b> <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: Masterplan 100% Klimaschutz B2.5 Klimaneutrale Stadtverwaltung
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

**Maßnahmenbeschreibung**

<b>Kurzbeschreibung</b>  Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Aktuell ist im Stadthaus III (WE1110) die Gebäudeleittechnik (GLT) abgängig. Die Technologie, die auf XP basiert, wurde abgekündigt, was bedeutet, dass der Hersteller keine Wartung und keinen Support mehr anbietet. Wenn die GLT zukünftig nicht mehr gewartet und fachgerecht bedient werden kann, führt dies zu einem höheren Verbrauch von Fernwärme und Strom. Daher wird eine neue GLT geplant
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?  Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Gemäß der allgemein verfügbaren Literatur ist mit einer Einsparung von bis zu 30% zurechnen. ( siehe auch - TÜV Süd, <u>TÜV SÜD: Einsparungen von bis zu 30 Prozent möglich   TÜV SÜD (tuvsud.com)</u> - <u>Kostensenkung durch Gebäudeleittechnik - tab - Das Fachmedium der TGA-Branche</u> - <u>Digitalisierung im Gebäudesektor: CO2-Einsparungen von 30 Prozent möglich, ISS Facility Services Holding GmbH, Pressemitteilung - PresseBox</u>
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

13.04.2023   
 Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V  
 Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)



## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	Stadthaus III Erneuerung der Beleuchtung
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	200.000 €

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	VI
<b>Ansprechpartner:in</b>	Herr Iqli / Herr Cuhas
<b>Amt / Abteilung</b>	69 – GWM / Region D
<b>Kontakt</b>	Tel 0 61 31 - 12 3343 oder 3828

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	[X] ja [ ] nein - Gegenstand: <b>Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz</b> [X] Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[X] ja [ ] nein - Maßnahme: Masterplan 100% Klimaschutz B2.5 Klimaneutrale Stadtverwaltung
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Die aktuellen Büropendelleuchten sind abgekündigt und sind keine Leuchtmittel und Vorschaltgeräte dafür auf dem Markt vorhanden. Dies bedeutet, dass in der Zukunft beschädigte Leuchten eventuell nicht repariert werden können, deswegen ist eine Erneuerung der Beleuchtung notwendig.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>  <b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Einsparung von Energiekosten durch Einbau von LED Beleuchtung
<b>Einschätzung Wirkung</b>	[X] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig - siehe oben

13.04.2023  
Iqli

13.04.2023  
Cuhas  
Datum, Unterschrift

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

**Thema: Beleuchtung 1100.80 Stadthaus III, Große Bleiche 46**  
**hier: Projekt Austausch Büropendelleuchten wegen fehlender Ersatzteilbevorratung**  
**Die aktuellen Leuchten sind abgekündigt/ dringender Handlungsbedarf**

einen Sachverhalt, weiteres Vorgehen  
am 14.03.2023

<b>Teilnehmer:</b> <input type="checkbox"/> Aziz Iqli <input type="checkbox"/> Zouhair Drif <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<b>Verteiler:</b> <input type="checkbox"/> Daniel Cuhas <input type="checkbox"/> Beate Conradi <input type="checkbox"/> Arno Kraus <input type="checkbox"/> Gilbert Korte <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
---	---

#### **Gewerkt Elektro: Erneuerung der Büroleuchten (Aziz Iqli)**

Von dem beauftragten Objektbetreuungsunternehmen (Prodocco GmbH) haben wir am 25.02.2023 erfahren, dass die aktuellen Büropendelleuchten abgekündigt sind und dass keine Leuchtmittel und Vorschaltgeräte dafür auf dem Markt vorhanden sind. Dies bedeutet, dass in der Zukunft beschädigte Leuchten eventuell nicht repariert werden können.

Als Büroleuchten hatte die Fa. Prodocco uns mehrere Muster neuer Leuchten zur Verfügung gestellt und Preise angefragt. Die günstigste Leuchte liegt bei 259€ (zzgl. MwSt) pro Stück und die teuerste bei 500€ (zzgl. MwSt). Da wir insgesamt etwa 920 Stück benötigen, belaufen sich die Projektgesamtkosten in etwa zwischen 238.280€ Netto und 460.000€ Netto (zzgl. Montagekosten). Des Weiteren möchte ich Sie darüber informieren, dass es sich bei den zu erneuernden Leuchten nicht nur um Büroleuchten handelt, sondern auch um viele andere, wie in der Tabelle unten aufgeführt. Wir haben uns bisher aufgrund der Dringlichkeit auf die Bemusterung der Büroleuchten konzentriert. Leider kann ich daher zum jetzigen Zeitpunkt keine genauen Angaben zu den Kosten der restlichen Leuchten machen.

Art	Stück	Einbauort
Büro Pendelleuchten	ca. 920	Büro´s
Einbauleuchten Spiegelr.	99	1.OG/Großraumb./EG 0.026
Einbauleuchten Spiegelr.	5	Debeka EG
Downlights	77	Eingangshalle/Konf. 5.OG
Downlights	26	Aufzugsf./Konf.5.OG
Einbaulichtbänder Glas	16	Marc Chagall Konferenzr.
Einbaulichtbänder Glas	16	Vorstand 6.OG
Einbaulichtb. Spiegelr.	10	Vorstand 6.OG
Deckenleuchten einbau	ca.1075	Flur/WC/Teeküchen
Deckenleuchten einbau	57	Flur/Teeküchen/Automatenr.
Deckenleuchten	6	Automatenr.
Deckenleuchten einbau	51	Flur 6.OG/ Konferenzfoyer 5.OG
Deckenleuchten einbau	12	Aufzugsfoyer 6.OG (Quattro)
Deckenleuchten einbau	5	Debeka EG
FR Wannenleuchte	1	Dachausgang
FR Wannenleuchte	104	TG/Archive/Technik/Flur UG/Küche
FR Wannenleuchte	321	TG/Archive/Technik/Flur UG/Küche
Deckenbel. Eingangsh.	67	Eingangshalle
Aussenbel. Vorfahrt	7	Aussenbeleuchtung Vorfahrt
Luftraum Große Bleiche	24	Luftraum Große Bleiche
Lichtstehlen	4	Eingangshalle
Piktogramme Notlicht	147	Fluchtweg-Piktogramme
Wandleuchte	7	Flur UG
Wandleuchte	5	Flur UG
Wandleuchte	22	Einfahrt Tiefgarage
Einbaulichtbänder Glas	9	Flur 6.OG
Einbauspot	38	Notl. Halle/Teek.+Büro´s 6.OG/Garder.5.OG

Um den Montageaufwand so gering wie möglich zu halten, haben wir mit dem Hersteller vereinbart, dass die Montagetechnik der neuen Lampen der alten entspricht. Auf diese Weise können die aktuellen Befestigungen beibehalten und wiederverwendet werden.

Aufgrund der hohen Anzahl der Leuchten und der damit verbundenen hohen Kosten, möchte ich vorschlagen, die Maßnahme über mehrere Jahre aufzuteilen. Dies könnte beispielsweise etagenweise oder gebäudeteilweise geschehen, wobei jedes Jahr ein Teil der Leuchten erneuert wird. Eine solche Vorgehensweise hätte den Vorteil, dass



GWM

die ausgebauten Lampen als Ersatz für eventuell defekte Leuchten in anderen Bereichen des Gebäudes verwendet werden könnten.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass Aufgrund der hohen Anzahl der Lampenarten und der Wichtigkeit des Objektes die Beauftragung eines Lichtplaners erforderlich wäre und dadurch Planungskosten anfallen können.

Die Maßnahme soll in enger Abstimmung mit der MSR Abteilung abgewickelt werden, weil die Leuchten über die Gebäudeleittechnik gesteuert werden,

### **Gewerk Gebäudeleittechnik (Zouhair Drif)**

Die Erneuerung der veralteten Gebäudeautomation (GA) / Gebäudeleittechnik-Software, welche abgekündigt wurde. Im Anschluss soll die Einzelraumregelung mit einer Beleuchtungsansteuerung mittels DDC-Technologie realisiert werden.

(Siehe auch Aktenzeichen-Nr: 69-11-010 in D3 von 20.10.2021)

### **Ausgangslage WE 1110 / GA**

Die Gebäudeautomation sowie die gesamte technische Ausstattung und Ansteuerung vor Ort im Stadthaus III sind aufgrund der historischen Struktur des Gebäudes komplexer als in anderen öffentlichen Gebäuden der Stadtverwaltung ausgelegt. Die GLT-Software ist (basierend auf XP) abgekündigt und auch die Einzelraumregelungen (EER) von Sauter sind nicht mehr verfügbar, wie im internen Vermerk mit AZ (69-94-111) dokumentiert ist. Die GWM haben im Jahr 2021 die letzten verfügbaren 25 ERRs erworben und bereits installiert. Sollte ein weiteres ERR ausfallen, würde dies zu erheblichen Problemen führen.

Aus diesem Grund besteht dringender Handlungsbedarf. Nachfolgend eine Kostenaufstellung.

Kostenschätzung für die Gesamterneuerung:

1. Automationsstationen	190.000,00 €
2. Einzelraumregelungen (ERR)	570.000,00 €
3. GLT Rechner + Software	100.000,00 €
4. Beleuchtungsmodul	100.000,00 €
5. Planer	240.000,00 €



GWM

Nettobetrag €	1.200.000,00 €
+ 19,00 % Mehrwertsteuer	228.000,00 €
Gesamtbetrag €	1.428.000,00 €

### **Bestandserhebung und Lösungsvorschlag**

Bei der Errichtung des Gebäudes wurde Sauter verbaut. Würde dieses Fabrikat beibehalten werden, könnten die Kosten auf einem niedrigeren Level gehalten werden. In diesem Fall könnten die Bestands-Feldgeräte weitergenutzt werden und auch für die Steuerung der Beleuchtung verwendet werden. Würde eine komplett neue GA ausgeschrieben werden, würden sich die Kosten deutlich erhöhen. Es empfiehlt sich auch hier, entsprechend dem Beleuchtungsbereich, abschnittsweise vorzugehen und die Budgets je nach Bauabschnitt zu bündeln. Das Beleuchtungsmodul der GA-Sauter lässt sich mit bestehenden Komponenten betreiben.

Mainz, 30.03.2023

Verfasser  
Aziz Iqli + Zouhair Drif

757

# Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Dachsanierung Großgarage Hallendach im Betriebshof 1, mit anschl. Photovoltaik- und Batteriespeichernutzung</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 300.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung durch Ausbau Erneuerbaren Energien
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabebestimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Dachsanierung eines ca. 1.000 m <sup>2</sup> großen Hallendaches und anschließender Photovoltaik u. Batteriespeichernutzung (siehe Anschlussprojekt: Ausbau Ladeinfrastruktur durch PV und Batteriespeicher in der Zwerchallee 24). Dadurch wird die Eigenstromproduktion und der Direktverbrauch vor Ort (Fuhrpark und Verwaltung) weiter gesteigert. Mit dem Ausbau der Elektromobilität wird zukünftig erheblich mehr Strom benötigt, welche durch den vor Ort produzierten Strom nachhaltig und günstig zur Verfügung gestellt werden kann. Überschussstrom wird im Batteriespeicher zwischengespeichert. Die Dachsanierung ist als vorbereitende Maßnahme erforderlich. Im Detail wären das die Umsetzung der Baumaßnahme und Ingenieurkosten.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Deutlich weniger Verbrauch von fossiler Energie durch entsprechenden Ausbau der PV –Anlagen inkl. Batteriespeicher und Einbindung in die Ladeinfrastruktur und in die Elektromobilität des Fuhrparks.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Einsparung von CO <sub>2</sub> .
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchallee 24 • 55126 Mainz

Datum: Unterschrift 123801

entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de

www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

### Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Dachsanierung Großgarage Hallendach im Betriebshof 1, mit anschl. Photovoltaik- und Batteriespeichernutzung</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 300.000 €</b>

#### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

#### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - <b>Gegenstand:</b> Investition in eine nachhaltige kommunale Energieversorgung durch Ausbau Erneuerbaren Energien
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabezustimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

#### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  <b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Dachsanierung eines ca. 1.000 m <sup>2</sup> großen Hallendaches und anschließender Photovoltaik u. Batteriespeichernutzung (siehe Anschlussprojekt: Ausbau Ladeinfrastruktur durch PV und Batteriespeicher in der Zwerchallee 24). Dadurch wird die Eigenstromproduktion und der Direktverbrauch vor Ort (Fuhrpark und Verwaltung) weiter gesteigert. Mit dem Ausbau der Elektromobilität wird zukünftig erheblich mehr Strom benötigt, welche durch den vor Ort produzierten Strom nachhaltig und günstig zur Verfügung gestellt werden kann. Überschussstrom wird im Batteriespeicher zwischengespeichert. Die Dachsanierung ist als vorbereitende Maßnahme erforderlich. Im Detail wären das die Umsetzung der Baumaßnahme und Ingenieurkosten.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Deutlich weniger Verbrauch von fossiler Energie durch entsprechenden Ausbau der PV –Anlagen inkl. Batteriespeicher und Einbindung in die Ladeinfrastruktur und in die Elektromobilität des Fuhrparks.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Einsparung von CO2.
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**  
 Zwerchallee 24 • 55128 Mainz  
 Telefon: 0931 123801  
 E-Mail: [entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de](mailto:entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de)  
 www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Betriebshof 3 : Umstellung der Heiz- und Warmwasserversorgung von einer Gasthermenanlage auf ein modernes Luft-Wasser-Wärmepumpensystem inkl. PV-Anlage und Speicherbatterie</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>≈ 80.000 €</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Herr Rücker / Herr Hess</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>70 -Entsorgungsbetrieb / Abt.06</b>
<b>Kontakt</b>	<b>12-3997, 12-3524</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja [ ] nein - <b>Gegenstand:</b> Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz.  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz [ ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ ] ja [x] nein - Maßnahme:
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	<b>Vorbehaltlich der finalen Vergabezustimmung durch den Werkausschuss, da ≥ 50.000 €.</b>

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Auf dem Betriebshof 3 wird aktuell die Heiz- und Warmwasserversorgung über eine Gasthermenanlage hergestellt. Es wird angestrebt, diese Anlage durch ein modernes Luft-Wasser-Wärmepumpensystem inkl. PV-Anlage und Speicherbatterie zu ersetzen.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Im Detail wären das Ingenieurkosten und die anschließende Umsetzung und Installation des Luft-Wasser-Wärmepumpensystems inkl. PV-Anlage und Speicherbatterie.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Deutlich weniger Verbrauch von fossiler Energie, erhebliche Einsparung bzw. Reduzierung von CO2
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	
<b>Einschätzung Wirkung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig

**Entsorgungsbetrieb  
der Stadt Mainz**

Zwerchweg 24b, 55120 Mainz  
Tel. 0931 23801  
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de  
www.eb-mainz.de

Anmeldung bis Ende März an Dezernat V

Bitte parallel elektronisch als Word- oder PDF-Dokument an [masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de](mailto:masterplan.klimaschutz@stadt.mainz.de)

## Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>PV-Anlagen für Großparkplätze</b> Konzept und (anteilige) Finanzierung einer Testanlage im öffentlichen Raum (z.B. P+R-Anlage)
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	50.000€+450.000€

### Projektleitung

Dezernat	V
Ansprechpartner:in	Sascha Müller
Amt / Abteilung	61.1 / Verkehrswesen
Kontakt	Sascha.mueller@stadt.mainz.de

### Bezug zu

Positivliste KIPKI	[ X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Investitionen in die klimafreundliche Mobilität  [ X ] Klimaschutz [ X ] Anpassung an den Klimawandel
Masterplan 100% Klimaschutz 2.0	[ X ] ja [ ] nein - Maßnahme: C2: Mobilitätsstationen, C5.1: Parkraummanagement, C6.1. Förderung Elektromobilität
Aktuelle Beschlusslage	---

### Maßnahmenbeschreibung

Kurzbeschreibung  Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Mehrere Anträge und Anfragen aus dem politischen Raum, im Zuge von Großparkplätzen solche Überdachungen zukünftig mitzudenken.  1. Schritt: Konzeptüberlegungen und Standortsuche 2. Schritt: Errichtung einer Modellanlage PV-Anlage für einen Großparkplatz incl. Vorprüfung und entsprechender Errichtung über einen Anbieter (Prozessbegleitung, technische Durchführung, Nutzung der Energie für Smarte Beleuchtung und E-Laden)  Einbeziehung Stadtbildpflege, Mainzer Netze, Stadtwerke und PMG
Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?	Senkung durch entsprechende Nutzung der PV-Module
Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?	Zusätzliche Verschattung der Parkflächen

Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig abh. nach Größe der Fläche, interessant auch bei Betrachtung von Quartiersgaragen bzw. bei P+R (Synergien)
----------------------	---

---

Datum, Unterschrift

# Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Förderprogramm für Lastenräder, Fahrradanhänger, E-Kleinfahrzeuge und ggf. Wallboxen</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>300.000€ (Laufzeit Jan. 2024-Jan. 2026 bzw. bis Fördermittel ausgegeben)</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Daniel Panytsch, Sascha Müller</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>61.1 / Verkehrswesen</b>
<b>Kontakt</b>	<a href="mailto:Daniel.panytsch@stadt.mainz.de">Daniel.panytsch@stadt.mainz.de</a>   <a href="mailto:sascha.mueller@mainz.de">sascha.mueller@mainz.de</a>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	[ X ] ja [ ] nein - Gegenstand: Investitionen in energetische Sanierung, Ressourcenschonung und Effizienz. Investitionen in Maßnahmen zur Klimaresilienz, Entsiegelung- und Begrünungsmaßnahmen [ X ] Klimaschutz [ x ] Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	[ X ] ja [ ] nein - Maßnahme: C2: Mobilitätsmanagement, C4: Fahrradfreundlichkeit (ggf. als Teil der Kampagne, Förderung Lastenräder),
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	---

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>  Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?	Derzeit gibt es, anders als in anderen Bundesländern kein Landes- bzw. kommunales Förderprogramm für die Anschaffung oben genannter E-Mobilitätsverkehrsmittel. Bundesweit werden/wurden nur E-Pkw und Wallboxen gefördert, leider keine Mikromobilität. Das bisherige Förderprogramm der MSW in Mainz ist an einen Stromvertrag mit selbigem Unternehmen gekoppelt. Daher sollte das Förderprogramm angelehnt an den Vorgaben der MSW ausgeweitet und geöffnet werden. Zusätzlich sollten wenn möglich die Wohnungswirtschaft und Betriebe integriert werden. Die Organisation sollte weiterhin über MSW oder MVG laufen, aber unabh. vom Stromvertrag. Je nach Fördergegenstand und Förderanteil könnten in den zwei Jahren zwischen 500 und 1.000 der oben genannten E-Fahrzeuge bzw. Ladeinfrastrukturen gefördert werden.
<b>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</b>	Durch den Anreiz v.a. im Mikromobilitätsbereich ist von einem noch höheren Wirkungsgrad als bei E-Pkws auszugehen.
<b>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</b>	Eine solche Förderung ist sozial breit angelegt und fördert damit den umweltfreundlichen Umstieg. Es macht daher die Stadt resilienter, da weniger Flächen für Kfz-Verkehr (fließend und ruhend), öffentliche Ladeinfrastruktur benötigt werden.

Einschätzung Wirkung	[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig  Sehr Transparente und niedrigschwellige Förderung, gut integrierbar in Kampagne bzw. als PUSH-PULL-Ansatz z.B. für die E-Tretroller.
----------------------	--

---

Datum, Unterschrift

# Meldung von Maßnahmenvorschlägen für die einwohnerbezogene Pauschalförderung

Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI)

<b>Titel des Projekts</b>	<b>Sichere Radabstellanlagen + Reparaturstationen für Schulen, Kitas, gemeinnützige Vereine und an temporären Orten</b>
<b>Bedarf an Fördermitteln [€]</b>	<b>350.000 € (Laufzeit Jan. 2024-Jan. 2026 bzw. bis Fördermittel ausgegeben)</b>

### Projektleitung

<b>Dezernat</b>	<b>V</b>
<b>Ansprechpartner:in</b>	<b>Daniel Panytsch</b>
<b>Amt / Abteilung</b>	<b>61.1 / Verkehrswesen</b>
<b>Kontakt</b>	<b>Daniel.panytsch@stadt.mainz.de</b>

### Bezug zu

<b>Positivliste KIPKI</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Gegenstand: Investitionen in die klimafreundliche Mobilität, Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten,  <input checked="" type="checkbox"/> Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Anpassung an den Klimawandel
<b>Masterplan 100% Klimaschutz 2.0</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - Maßnahme: Im Rahmen des Bausteins Mobilitätsmanagement an Bildungseinrichtungen (C 2.1) und (C 4.1) Fahrradfreundliches Mainz, sowie (C5) Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
<b>Aktuelle Beschlusslage</b>	---

### Maßnahmenbeschreibung

<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Nachfrage nach sicheren Rad-Abstellanlagen und Reparaturstationen ist in den letzten Jahren im Bereich von öffentlich zugänglichen Arealen wie Vereinen, Schulen und Kitas, aber auch temporären Standorten deutlich gestiegen. Die Stadt Mainz hatte bis jetzt keine Möglichkeiten, diesen für die Radverkehrsförderung essentiellen Baustein adäquat zu unterstützen. Eine flächendeckende Ausstattung der einzelnen Schulen, Kitas und gemeinnützigen Vereine ist ohne Förderung jedoch nicht möglich. Eine direkte Zusammenarbeit mit der GWM ist hier notwendig. Workshops mit Vereinen, Schulen etc sind kooperativ mit der Wirtschaft denkbar.
<b>Wofür soll die Förderung konkret verwendet werden?</b>	Vorrangig können fest verankerte Fahrrad-Anlehnbügel mit einer Quote von ca. 10% Überdachung und auch mobile Anlagen an temporären Stellen, wie Interims-Schulstandorten oder Veranstaltungsstätten von Vereinen gefördert werden (Gesamt ca.500 Stk). Flächenherrichtungen sind mit ca. 20% der Investition eingerechnet. Als zusätzliche Förderung für die Mobilität sollen die bereits im Stadtgebiet etablierten Fahrrad-Reparaturstationen als Ergänzung installiert werden.

<p>Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Senkung von Treibhausgas-Emissionen aus?</p> <p>Wie unterstützt es die Anpassung an den Klimawandel?</p>	<p>Senkung der Treibhausgas-Emissionen durch weniger Parksuchvorgänge des motorisierten Individualverkehrs.</p> <p>Die Schaffung von Fahrrad-Abstellanlagen und Reparaturstationen nutzt auch Flächen um, die zuvor durch motorisierten Individualverkehr genutzt wurden, z.B. Parkraum. In der Folge kann durch einen Umstiegseffekt auch der fließende motorisierte Individualverkehr nachhaltig verringert werden. In Teilen ist auch Entsiegelung von Flächen möglich.</p>
<p>Einschätzung Wirkung</p>	<p>[ X ] Sehr hoch [ ] hoch [ ] mittel [ ] niedrig [ ] sehr niedrig</p> <p>Hohe Wirksamkeit durch nachhaltige Förderung junger Generationen und in Bereichen der sozial breit aufgestellten Einrichtungen wie Schulen, Vereine etc.</p> <p>Mobile Anlagen und Reparaturstationen können das feste Angebot ideal ergänzen.</p>

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift